

[12868.] Zu literarischen Ankündigungen halte ich die in meinem Verlage erscheinende

Jenaer Literaturzeitung
im Auftrag der Universität Jena
herausgegeben von
Anton Klette.

Auflage 1000 Exempl.

bestens empfohlen. Dieselbe wird von den angesehensten Firmen mit Vorliebe als Insertionsorgan benutzt und haben sich, nach den bisher gemachten Erfahrungen, namentlich die Ankündigungen wissenschaftlicher Werke von Seiten der Gelehrtenwelt einer mehr als gewöhnlichen Aufmerksamkeit zu erfreuen.

An Insertionsgebühren berechne ich pro gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf., für eine Beilage 9 M.

Ankündigungen, vorzugsweise pädagogischer Literatur finden in der, seit Anfang dieses Jahres in meinen Verlag übergegangenen

Allgemeinen Schulzeitung
für das gesammte Unterrichts-
wesen.

**Organ des Vereins für wissen-
schaftliche Pädagogik.**

Herausgegeben
von

Schulrath, Professor Dr. **Stoy** in Jena.
Auflage 750 Expl.

die weiteste und erfolgreichste Verbreitung.

Insertionsgebühren pro gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf., Beilagsgebühren 6 M.

Indem ich Sie zur fleißigen Insertion Ihres Verlanges ergebenst einlade, erlaube ich mir noch, Sie ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich die Beträge bei beiden Zeitungen in Jahresrechnung stelle.

Hochachtungsvoll

Jena.

Hermann Dufft.

[12869.] **Insertate**

für das im Mai d. J. in meinem Verlage erscheinende

**Jahrbuch
der Deutschen Marine
für 1875,**

Zweiter Jahrgang,

erbitte ich mir bis spätestens 15. April, Insertionspreis gegen baar: für die durchlaufende Petitzelle 30 Pf., für die Viertel-seite 4 M. 50 Pf., für die halbe Seite 7 M. 50 Pf., für 1 Seite 13 M. 50 Pf. Auch nehme ich Recensions-Exemplare aus dem Gebiete der nautischen Literatur zur event. Besprechung im „Jahrbuch“ jederzeit gern entgegen.

Kiel, 5. März 1875.

K. von Wechmar.

Partien und Restauflagen

[12870.] von Werken aus allen Wissenschaften, sowie Kupferwerken, Jugendschriften etc. sucht zum Export per Casse

L. M. Glogau in Hamburg,
Burstah.

[12871.] Zu wirksamer und billiger Insertion empfehlen wir die in unserem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Die Eisenbahn.

Schweizerische Wochenschrift
für die

Interessen des Eisenbahnwesens.
Preis der viergespaltenen Petitzelle 20 Pf.

**Schweizerische landwirthschaftliche
Zeitschrift,**

herausgegeben

vom **Schweizerischen landwirthschaftlichen
Verein.**

Preis der durchlaufenden Zeile 40 Pf.

Aufträge sind zu richten an Haasen-
stein & Vogler.

Zürich.

Orell, Füssli & Co., Verlag.

[12872.] **Insertate**

finden weite und wirksamste Verbrei-
tung durch

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst
und öffentliches Leben,

herausgegeben

von

Paul Lindau.

— Auflage 6500. —

Die *Gebühren* betragen 30 Pf. netto
baar für die dreigespaltene Petitzelle oder
deren Raum.

Auch *Beilagen* werden nach vorheriger
Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im April 1875.

Georg Stilke.

[12873.] Berlin, im März 1875.

P. P.

Die Unterzeichneten, im Auftrage der
Vereinigung der Berliner Stein-
druckerei-Besitzer, wenden sich an alle
wohlwollenden und edlen Geister mit einer
Bitte, deren Erfüllung ausführbar und leicht
möglich ist.

Es handelt sich um die Errichtung
eines Sennefelder-Denkmal. Wer kennt
ihn nicht, den Meister und Erfinder der
Lithographie?

Bereits seit dem 100jährigen Geburts-
tage Sennefelder's hat sich ein Central-
Comité zur Errichtung eines Denkmal dieses
grossen Meisters gebildet, die Geburtsstadt
Sennefelder's, München, hat bereitwilligst
auf sechs Jahre einen Platz zur Errichtung
dieses Denkmal zur Verfügung gestellt und
dennoch ist es bisher nicht gelungen, wenig-
stens zur Grundsteinlegung vorzugehen.

Was ist wohl die Ursache hiervon, dass
dies noch immer nicht geschehen? — Le-
diglich die laue Betheiligung und Förderung
dieses grossen Zweckes, denn innerhalb
dreier Jahre ist es nur möglich gewesen,
eine Totalsumme von 3467 Thlr. 20 Sgr.
5 Pf. bisher für dieses Denkmal zusammen-

zubringen. Ist dies nicht ein trauriges
Zeichen unsrer Zeit.

Wir bezwecken daher mit Gegenwärtigem, aufgefordert von Mitgliedern des obigen Comités, unsre ganze Thätigkeit zur Unterstützung des erwähnten Zweckes freudigst zu widmen und vertrauen zuversichtlich darauf, dass es uns gelingen werde, dieses Vorhaben in dem Masse zu erreichen, um die grosse allgemeine Verpflichtung dem hochverehrten Todten, dem Erfinder dieser bis in alle Ewigkeit lebenden Kunst, durch baldige Errichtung des projectirten Denkmal abzutragen und glauben, dass es nur dieser leichten Anregung, nur eines zündenden Wortes bedarf, und diese würdige That wird in Bälde vollführt.

Unsere Parole lautet:

Das Sennefelder-Denkmal muss schleunigst errichtet werden! — Wer hat nicht die Tiefe der Bedeutung der Erfindung der Lithographie erkannt und weiss nicht, welchen grossen und gewaltigen Einfluss diese Erfindung auf die bildende Kunst, wie auf die gesammte Menschheit ausübt?

Und vor allem an Die, denen es vergönnt war, aus dieser grossen Erfindung unsres Meisters Sennefelder Vortheil und Wohlstand zu erzielen, ist unser Mahnruf gerichtet; lasset uns deshalb freudigst dieser Wohlthat gedenken und unterstützt uns mit Scherflein der Liebe, unser Vorhaben auszuführen; zeigt die Gefühle der Erkenntlichkeit und geizt nicht, wenn wir der Welt den grossen Meister lebend im Denkmal erhalten wollen, denn hierdurch lebt er der Nachwelt nur mächtiger fort.

Also bringt dies kleine Opfer mit freudigem Herzen und ehren wir uns selbst hierdurch.

Schliesslich noch ein Wort, die Zeit drängt: Gebt schnell! Bis dat, qui cito dat. Zweimal gibt, wer schnell gibt.

**Die Vereinigung
der Berliner Steindruckerei-Besitzer.**

Paul Grabow, Vorsitzender,

Friedrichsstrasse 47, I.

(Vom 6. April c. ab Belle-Allianceplatz 10, 1.)

Julius Hesse, Cassirer.

Ritterstrasse 104, I.

Die eingehenden Beiträge der Herren Buch-, Kunsthändler und Verleger ausserhalb Berlins will

Herr Fr. Volckmar in Leipzig, Sep-

Conto: Sennefelder-Denkmal,

die Güte haben, dankend anzunehmen, und bitten, dies geneigtst vermerken zu wollen.

D. Ob.

Keine Disponenden!

[12874.]

Da wir durch Domicilwechsel von Berlin nach Wien nicht in der Lage sind, für dies Jahr Disponenden gestatten zu können, so ersuchen wir, alles nicht Abgesetzte zur D. M. remittiren zu wollen.

Wien, 15. März 1875.

M. Gerlach & Co.

[12875.] Verleger von Werken über

Holzstofffabrikation und

Holzverwerthung

werden ersucht, je 1 Expl. in Commission zu senden an

Joh. & Fr. Leon in Klagenfurt.